

2018/19

Halbjahresbericht

Your Specialist
for Hazardous
Reactions.

Inhalt

Rückblick/Ausblick	3
Gruppenrechnung DOTTIKON ES-Gruppe	9
Konsolidierte Erfolgsrechnung	10
Konsolidierte Bilanz	11
Konsolidierte Geldflussrechnung	12
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	13
Anhang	14
Investor Relations	21

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihnen liegt der Halbjahresbericht 2018/19 der DOTTIKON ES-Gruppe für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. September 2018 vor.

Im ersten Geschäftshalbjahr betrug der Nettoumsatz CHF 56.6 Mio und fiel damit im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 19 Prozent tiefer aus. Auch die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – nahm um rund 11 Prozent ab. Diese Abnahme ist das Resultat gegenwärtiger Marktherausforderungen: (i) Unsicherheiten im geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld; (ii) schubweise Massstabsvergrösserung erfahrungsarmer Prozesse aufgrund beschleunigter Zulassungsverfahren; und (iii) Versorgungsengpässe infolge rigoroser Durchsetzung von Umweltauflagen und folglich temporäre sowie finale Schliessungen asiatischer Chemieproduzenten. Dies führte in der Berichtsperiode zu erschwerter Rohstoffbeschaffung, Kampagnenunterbrüchen und damit Produktions- sowie Abnahmeverzögerungen bei laufenden Kundenverträgen.

Der in der Berichtsperiode doppelt so hohe Bestandesaufbau an Halb- und Fertigfabrikaten im Vergleich zur Vorjahresperiode sowie der teilweise damit verbundene materialintensivere Produktemix führten im ersten Geschäftshalbjahr 2018/19 zu einem um rund 9 Prozent höheren Materialaufwand. Der Personalbestand stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 6 Prozent, während der Personalaufwand lediglich um 3 Prozent beziehungsweise CHF 0.9 Mio zunahm. Es resultierte ein um rund 51 Prozent unter der Vorjahresperiode liegendes betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) von CHF 9.8 Mio mit einer EBITDA-Marge von 17.4 Prozent (Vorjahr: 28.5 Prozent). Die Inbetriebnahme der bekanntge-

KENNZAHLEN, APRIL–SEPTEMBER

CHF Mio (ungeprüft)	2017 [^]	2018	Veränderung
[^] Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 15 und 16			
Nettoumsatz	70.1	56.6	-19.2%
EBITDA	19.9	9.8	-50.7%
EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)	28.5%	17.4%	
EBIT	11.4	2.4	-78.8%
EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)	16.3%	4.3%	
Reingewinn	9.6	2.0	-79.1%
Reingewinn-Marge (in % vom Nettoumsatz)	13.6%	3.5%	
Cashflow aus Betriebstätigkeit	39.0	24.8	-36.4%
Personalbestand (in Vollzeitstellen, Semesterdurchschnitt)	563	596	5.9%

gebenen Grossinvestitionen ist auf das Ende des zweiten Geschäftshalbjahres 2018/19 geplant und hatte somit noch keinen Einfluss auf die Abschreibungen im laufenden Berichtsjahr. Zusätzlich sind Abschreibungen von Anlagenkomponenten aus den Vorjahren ausgelaufen, weshalb rund CHF 1.1 Mio tiefere Abschreibungen und Amortisationen von CHF 7.4 Mio anfielen. Es resultierte ein betriebliches Ergebnis (EBIT) von CHF 2.4 Mio, rund 79 Prozent tiefer als in der Vorjahresperiode. Zusammen mit dem Finanzergebnis und den Ertragssteuern ergab dies einen Reingewinn von CHF 2.0 Mio (Vorjahr: CHF 9.6 Mio) mit einer Reingewinn-Marge von 3.5 Prozent, deutlich unter dem Vorjahreswert von 13.6 Prozent. Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit betrug in der Berichtsperiode CHF 24.8 Mio (Vorjahr: CHF 39.0 Mio). Einhergehend mit dem Ausbau der Qualitätsmanagement-, Entwicklungs- und Produktionskapazitäten stiegen erwartungsgemäss die Geldabflüsse für Investitionen in Sachanlagen im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 45 Prozent auf CHF 22.2 Mio. Der Bestand an flüssigen Mitteln betrug am Ende der Berichtsperiode CHF 56.9 Mio (Ende Geschäftsjahr 2017/18: CHF 54.6 Mio). Die Eigenkapitalquote betrug hohe 80.2 Prozent. Wir erwarten aufgrund der verzögerten Nettoumsatzrealisation im vergangenen ersten Geschäftshalbjahr trotz des prognostizierten deutlich stärkeren zweiten Geschäftshalbjahres für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2018/19 einen Nettoumsatz und Reingewinn unter dem Vorjahr. Die Festigung des Erreichten, der Auf- und Ausbau von Infrastruktur und Entwicklungs- und Produktionsanlagen sowie die Vorausleistungen für das sich mittelfristig abzeichnende, produktbedingt erneut anziehende Wachstum werden fortgesetzt.

Das globale Wirtschaftswachstum hat in der Berichtsperiode weiter zugenommen. Mit der verbesserten Wirtschaftslage in den Industrieländern steigen die Inflationsraten zunehmend in die Zielbereiche. Die expansive Geldpolitik der Zentralbanken wird mehrheitlich beibehalten. Die amerikanische Zentralbank Federal Reserve hat mit weiteren Zinserhöhungen die Schritte in Richtung Normalisierung fortgesetzt. Die expansive Geldpolitik und die verbesserte

Lage auf den Arbeitsmärkten lassen die Wirtschaft weiter wachsen, wenn auch eine gewisse Verlangsamung erwartet wird. Das ökonomische Risiko baut sich dennoch weiter auf. Die hohe Verschuldung, die niedrigen Zinsen und die anziehenden, aber noch tiefen Rohstoff- und Energiepreise bei zunehmender geopolitischer Spannung sind eine gefährliche Kombination. Die Machtdemonstration und -ausdehnung der neuen tripolaren Weltordnung gehen durch die konfrontativen USA, das subversive Russland und das ambivalente China weiter und fördern die Regionalisierung und den Nationalismus. Als Resultat nehmen Unberechenbarkeit und Unsicherheit zu. Vertrauenswürdigkeit, Zuverlässigkeit und Beständigkeit sowie kulturelle und regionale Nähe werden wichtiger.

Die demografische Entwicklung und die Beschleunigung der Marktzulassung für neuartige Medikamente sind in Kombination mit günstigem Kapital wichtige Innovationstreiber. Sie garantieren ein langfristig anhaltendes Pharma-Mengenwachstum. Trotz staatlicher Eingriffe zur Senkung der Gesundheitskosten, Förderung von Generika und Biosimilars sowie Eindämmung exzessiver Medikamentenpreiserhöhungen wird in den nächsten 5 Jahren ein globales jährliches Umsatzwachstum für Pharmamedikamente von durchschnittlich 6 bis 7 Prozent erwartet. Der mit 90 Prozent mengenmässig grösste Pharmamarktanteil Generika wird ein mit der Zunahme des Bevölkerungsanteils von über 65-Jährigen einhergehendes jährliches Mengenwachstum von rund 3 Prozent aufweisen. Dem mit rund 80 Prozent umsatzmässig grössten Pharmamarktanteil der innovativen patentgeschützten Medikamente wird hingegen ein deutlich stärkeres jährliches Umsatzwachstum von gegen 10 Prozent vorausgesagt, primär getrieben durch die Märkte USA, Europa und Japan.

Die Innovationskraft bleibt ungebrochen. In den ersten 9 Monaten des laufenden Kalenderjahres wurden bereits 42 neue Medikamente durch die US-Gesundheitsbehörde FDA zugelassen, was auf das gesamte Jahr extrapoliert mit 56 Neuzulassungen einem neuen Höchststand seit 1996 entspricht. Mit über 70 Prozent dieser Neuzulassungen machen niedermolekulare Verbindungen weiterhin den Löwenanteil aus. Die aufgrund grosser Kapitalzuflüsse in den

Biotechsektor markant gestiegene Anzahl an Neuzulassungen mit durch den Regulator stark beschleunigten Zulassungsverfahren haben den Konkurrenz- und Preisdruck deutlich erhöht und die Zeitspannen zum Abschöpfen von Gewinnen zunehmend unter die Patentlebensdauer verkürzt. Die Renditen auf dem investierten Kapital reduzieren sich dadurch.

Die entlang der wichtigsten Flüsse in Asien entstandene chemische Industrie hat flussabwärts in den Gebieten mit hoher Bevölkerungsdichte zunehmend zu gravierenden Umweltbelastungen und Gesundheitsproblemen geführt. Durch gezielte staatliche Massnahmen zur Durchsetzung der Umweltauflagen und weiterer Anforderungen sowie durch die Elimination lokaler Korruption werden mutmasslich nicht konforme asiatische Produktionsbetriebe vorübergehend stillgelegt und überprüft, geschlossen oder zur Verlagerung in konforme Industriezonen gezwungen. Dies unterbricht kurzfristig die Lieferketten, mit der entsprechenden globalen Auswirkung auf die Versorgungssicherheit für chemische Zwischenstufen und Endprodukte.

Die Rohstoff- und Wirkstoffproduktionskosten sind gestiegen und werden sich aufgrund stetig steigender regulatorischer Anforderungen und der Repatriierung der Herstellungsschritte in den Westen weiter erhöhen und die verfügbaren hochqualitativen Entwicklungs- und Produktionskapazitäten verknappen.

Die Hauptrisiken für den grundsätzlich positiven Ausblick des Pharmamarktes sind: (i) grössere geopolitische Eskalation mit kriegerischen Handlungen; (ii) globale Finanzkrise sowie rasche Zinserhöhung; (iii) Versorgungsunterbrüche in der Wirkstoffproduktionslieferkette durch umweltregulatorisch bedingte Ausfälle asiatischer Chemieproduzenten; (iv) hoher Konkurrenz- und Preisdruck aufgrund grosser Anzahl Neuzulassungen in ähnlichen Indikationsgebieten sowie staatliche Medikamentenpreisregulierung in den USA; und (v) Auftreten unerwünschter Ereignisse bei neuen beschleunigt zugelassenen Medikamenten aufgrund mangelnder Sicherheitsabklärung. Diese Risiken hätten unweigerlich kurz- und mittelfristig einen Nachfragerückgang für die Wirkstoffentwicklung und -produktion zur Folge.

Die zunehmende molekulare Komplexität, die gestiegenen regulatorischen Anforderungen, die veränderte Mechanik der Wirkstoffherstellkette und der Rückgang an qualitativ hoch-

stehender Entwicklungs- und Produktionskapazität bieten für hochqualitative, technologisch versierte, auf Prozessentwicklung und Pharmawirkstoffproduktion spezialisierte Exklusiv-Synthese-Anbieter weiterhin eine attraktive Zukunftsperspektive, trotz der erwähnten Risiken. In diesem Umfeld sind zuverlässige, vertrauenswürdige und qualitätskonforme etablierte strategische Entwicklungs- und Produktionspartner gefragt, die den gesamten Prozess abdecken können: von der Syntheseroutenwahl, der chemischen Prozess- und Analysemethodenentwicklung und der mehrstufigen Produktion bis hin zum Wirkstoff, zur Validierung und zur Stabilitätsuntersuchung. Die Partner sollten einerseits über eine sich auf dem aktuellen Stand der Technik befindende Entwicklungs- und Produktionsinfrastruktur, eine makellose Qualitätshistorie und eine breite Technologieplattform mit der Möglichkeit zur Rückwärtsintegration verfügen sowie andererseits profunde Erfahrung in der Entwicklung von chemischen Prozessen und der Produktion von Wirkstoffen aufweisen. Die Pharmaunternehmen wollen zudem möglichst wenige Schnittstellen haben und kooperieren eng mit einer kleinen Zahl von strategischen Partnern, die sie von der Entwicklung bis zur Markteinführung und -belieferung begleiten. Dieser Trend wird sich weiter akzentuieren.

DOTTIKON ES setzt die Unternehmensstrategie – Strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – fort: Unter Einsatz geeigneter Technologien entwickeln und produzieren wir qualitativ anspruchsvolle chemische Produkte sicher und wirtschaftlich. Dabei beurteilen wir Gefahren richtig und minimieren deren Tragweite oder Eintretenswahrscheinlichkeit stetig. Wir pflegen zudem mit unseren Kunden die integrierte partnerschaftliche Zusammenarbeit und ermöglichen dadurch unseren Kunden, unter Nutzung unserer Entwicklungs- und Produktionsfähigkeiten, ihre Strategie erfolgreich umzusetzen. Dabei schaffen wir mehr Mehrwert für unsere Kunden als die Konkurrenz. Wir richten den Fokus weiterhin auf Sicherheit, Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität sowie Geschwindigkeit und festigen dadurch unsere Position als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner und Leistungsführer.

Der Pharmamarkt ist und bleibt unser Hauptmarkt mit einem anhaltenden Wachstumspotential. Um das mittelfristig produktbedingt erwartete Umsatzwachstum realisieren zu können, werden die chemischen Entwicklungs- und Pharmawirkstofftrocknungskapazitäten mittels Neu- und Ausbauten deutlich erhöht. Weiter werden die Planung für ein neues Rohstoff-, Zwischen- und Wirkstofflager sowie das Engineering für neue chemische Mehrzweckproduktionsanlagen für Pharmawirkstoffe weiter vorangetrieben. Hier geht es darum, die Option für das Einfangen des längerfristigen Wachstumspotentials zu schaffen. Die Investitionen im laufenden sowie in den kommenden Jahren werden daher ansteigen und hoch bleiben. Finanzierungsoptionen sind weiterhin in Prüfung und werden bei Bedarf gezogen.

Wir erwarten aufgrund der verzögerten Nettoumsatzrealisation im vergangenen ersten Geschäftshalbjahr trotz des prognostizierten deutlich stärkeren zweiten Geschäftshalbjahres für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2018/19 einen Nettoumsatz und Reingewinn unter dem Vorjahr. Die Festigung des Erreichten, der Auf- und Ausbau von Infrastruktur und Entwicklungs- und Produktionsanlagen sowie die Vorleistungen für das sich mittelfristig abzeichnende, produktbedingt erneut anziehende Wachstum werden fortgesetzt.

Dottikon, 26. November 2018



Dr. Markus Blocher
Präsident des Verwaltungsrates

Gruppenrechnung

DOTTIKON ES-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

April–September
CHF Tsd und % (ungeprüft)
Anhang, Punkt 1

^ Restated, siehe "Änderungen von
Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 15 und 16

	2017 [^]	%	2018	%
Nettoumsatz	70'062	100.0	56'604	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate	5'024		10'325	
Übriger betrieblicher Ertrag	1'889		2'339	
Materialaufwand	-15'887		-17'392	
Personalaufwand	-31'471		-32'405	
Übriger betrieblicher Aufwand	-9'671		-9'642	
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	19'946	28.5	9'829	17.4
Abschreibungen und Amortisationen	-8'550		-7'417	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	11'396	16.3	2'412	4.3
Finanzertrag	452		468	
Finanzaufwand	-275		-560	
Finanzergebnis	177		-92	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	0		0	
Reingewinn vor Steuern	11'573	16.5	2'320	4.1
Ertragssteuern	-2'013		-319	
Reingewinn	9'560	13.6	2'001	3.5
Unverwässerter/verwässerter Gewinn je Aktie in CHF	7.65		1.60	
Durchschnittlich gewichtete Anzahl Aktien	1'249'982		1'250'884	

Konsolidierte Bilanz

CHF Tsd und % (ungeprüft)
Anhang, Punkt 2

^ Restated, siehe "Änderungen von
Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 15 und 16

	31.03.2018 [^]	%	30.09.2018	%
Flüssige Mittel	54'581		56'942	
Kurzfristige Finanzanlagen	0		0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53'933		24'026	
Übrige Forderungen	902		2'601	
Vorräte	52'143		63'363	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	763		1'711	
Umlaufvermögen	162'322	37.0	148'643	33.7
Sachanlagen	231'476		248'121	
Immaterielle Anlagen	512		433	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	1'232		1'232	
Vorsorgeüberdeckung	42'835		42'835	
Anlagevermögen	276'055	63.0	292'621	66.3
Aktiven	438'377	100.0	441'264	100.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'061		11'577	
Steuerverbindlichkeiten	1'962		2'570	
Übrige Verbindlichkeiten	15'963		12'831	
Kurzfristige Rückstellungen	500		150	
Passive Rechnungsabgrenzungen	21'769		23'345	
Kurzfristiges Fremdkapital	50'255	11.5	50'473	11.5
Langfristige Rückstellungen	4'985		5'322	
Latente Steuerverpflichtungen	31'662		31'365	
Langfristiges Fremdkapital	36'647	8.3	36'687	8.3
Fremdkapital	86'902	19.8	87'160	19.8
Aktienkapital	127		127	
Kapitalreserven	61'358		61'826	
Gewinnreserven	294'507		296'508	
Eigene Aktien	-4'517		-4'357	
Eigenkapital	351'475	80.2	354'104	80.2
Passiven	438'377	100.0	441'264	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

April–September
CHF Tsd (ungeprüft)
Anhang, Punkt 3

[^] Restated, siehe "Änderungen von
Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 15 und 16

	2017 [^]	2018
Reingewinn	9'560	2'001
Ertragssteuern	2'013	319
Finanzergebnis	-177	92
Abschreibungen auf Sachanlagen	8'450	7'338
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	100	79
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	0	0
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	73	-24
Erhaltene Zinsen	15	21
Bezahlte Zinsen	-14	-8
Bezahlte Ertragssteuern	-8	-8
Veränderung		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18'897	29'938
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-1'252	-2'626
Vorräte	-6'273	-11'220
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'596	959
Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	5'158	-2'024
Rückstellungen	-120	-13
Cashflow aus Betriebstätigkeit	39'018	24'824
Abflüsse		
Kurzfristige Finanzanlagen	0	0
Sachanlagen	-15'277	-22'154
Immaterielle Anlagen	-150	-238
Zuflüsse		
Kurzfristige Finanzanlagen	3'000	0
Sachanlagen	0	0
Immaterielle Anlagen	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-12'427	-22'392
Dividendenzahlung	0	0
Kauf eigener Aktien	0	0
Verkauf eigener Aktien	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	217	-71
Veränderung der flüssigen Mittel	26'808	2'361
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	47'721	54'581
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	74'529	56'942

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd (ungeprüft)

^ Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 15 und 16

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	Übrige Gewinnreserven	Eigene Aktien	Eigenkapital
Stand 01.04.2017 nach IFRS	127	60'901	52	254'842	-4'704	311'218
Anpassungen Swiss GAAP FER [^]				13'794		13'794
Stand 01.04.2017 nach Swiss GAAP FER	127	60'901	52	268'636	-4'704	325'012
Reingewinn				9'560		9'560
Veränderung Devisenterminkontrakte			-68			-68
Ertragssteuern auf im Eigenkapital direkt erfasste Ergebnisse			13			13
Dividendenzahlung						0
Veränderung eigene Aktien		458			198	656
Stand 30.09.2017 nach Swiss GAAP FER	127	61'359	-3	278'196	-4'506	335'173
Stand 01.04.2018 nach IFRS	127	61'358	37	284'092	-4'517	341'097
Anpassungen Swiss GAAP FER [^]				10'378		10'378
Stand 01.04.2018 nach Swiss GAAP FER	127	61'358	37	294'470	-4'517	351'475
Reingewinn				2'001		2'001
Veränderung Devisenterminkontrakte						0
Ertragssteuern auf im Eigenkapital direkt erfasste Ergebnisse						0
Dividendenzahlung						0
Veränderung eigene Aktien		468			160	628
Stand 30.09.2018 nach Swiss GAAP FER	127	61'826	37	296'471	-4'357	354'104

Anhang

DOTTIKON ES-Gruppe

Rechnungslegungsgrundsätze der DOTTIKON ES-Gruppe (verkürzt)

GRUNDLAGE DER ERSTELLUNG DER KONSOLIDierten HALBJAHRESRECHNUNG

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die DOTTIKON ES HOLDING AG und alle Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften.

Gesellschaften, an denen die DOTTIKON ES-Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und unter den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Halbjahresperiode per 30. September 2018 (Berichtsperiode) und wurde in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 31.9 ff. "Zwischenberichterstattung" erstellt. Die konsolidierte Halbjahresrechnung reflektiert ferner die weiteren mit Swiss GAAP FER 31 verbundenen ergänzenden Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen. Der Halbjahresbericht ist nicht geprüft.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte daher im Zusammenhang mit der Gruppenrechnung per 31. März 2018 gelesen werden. Bis zum 31. März 2018 hat die DOTTIKON ES-Gruppe die konsolidierte Halbjahresrechnung und die konsolidierte Jahresrechnung gemäss IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt. Mit Ausnahme der im nachfolgenden Kapitel "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen" erwähnten Anpassungen stimmen die zur Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze dennoch mit den Rechnungslegungsgrundsätzen überein, die auch der konsolidierten Jahresrechnung per 31. März 2018 zugrunde liegen.

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflich-

tungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Mit Ausnahme der im nachfolgenden Kapitel "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen" erwähnten Anpassungen wurden in der konsolidierten Halbjahresrechnung vom Management keine neuen wesentlichen Annahmen und Einschätzungen im Vergleich zur Gruppenrechnung per März 2018 getroffen.

Der EBIT entspricht dem betrieblichen Ergebnis und der EBITDA dem betrieblichen Ergebnis vor Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisationen auf immaterielle Anlagen. Die Ertragssteuern werden auf Basis des geschätzten durchschnittlichen effektiven Steuersatzes des Geschäftsjahres abgegrenzt.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZEN

Umstellung auf Swiss GAAP FER

Der Verwaltungsrat der DOTTIKON ES HOLDING AG hat den Entscheid gefällt, die Rechnungslegung mit Wirkung per 1. April 2018 von IFRS auf Swiss GAAP FER umzustellen und den Halbjahresbericht 2018/19 erstmals nach neuem Rechnungslegungsstandard vorzulegen (siehe Medienmitteilungen vom 7. Juli 2017 und 11. Oktober 2017).

Der Wechsel des Rechnungslegungsstandards erfolgte aufgrund des stark wachsenden Regelungsumfanges von IFRS, insbesondere "IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden", da die Formanforderung zunehmend kaufmännisch Sinnvolles verdrängt und das operative Kerngeschäft der DOTTIKON ES beeinträchtigt.

Die entsprechende Anwendung hat einen wesentlichen Einfluss auf die Gruppenrechnung, und die Vorjahreszahlen wurden mittels eines Restatements rückwirkend per 1. April 2017 angepasst. Die Auswirkungen der Anwendung von Swiss GAAP FER werden nachstehend separat erläutert.

Personalvorsorge

Gemäss Swiss GAAP FER 16 "Vorsorgeverpflichtungen" werden wirtschaftliche Verpflichtungen beziehungsweise Nutzen von Schweizer Vorsorgeplänen auf Basis der nach Swiss GAAP FER 26 "Rechnungslegung von Vorsorgeeinrichtungen" erstellten Abschlüsse ermittelt. Arbeitgeberbeitragsreserven werden nach Swiss GAAP FER 16 aktiviert. Nach IFRS waren leistungsorientierte Vorsorgepläne gemäss der "Projected Unit Credit Method" berechnet und in Übereinstimmung mit IAS 19 bilanziert worden.

Latente Steuern

Aus den erwähnten Bewertungs- und Bilanzierungsanpassungen resultieren entsprechende Auswirkungen auf die latenten Ertragssteuern in Bilanz und Erfolgsrechnung.

Darstellung und Gliederung

Die Darstellung und Gliederung von Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Eigenkapitalnachweis wurde den Anforderungen von Swiss GAAP FER angepasst.

Unter anderem wurden die geldnahen Mittel mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen nach Swiss GAAP FER 4 "Geldflussrechnung" den flüssigen Mitteln zugeordnet (Effekt Umgliederung per 31. März 2018: CHF 7'915 Tsd; per 31. März 2017: CHF 7'404 Tsd).

Die Vorjahresperioden wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung der laufenden Berichtsperiode entsprechend angepasst (Restatement). Die Auswirkungen der oben genannten Anpassungen auf das Eigenkapital und die Erfolgsrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sind in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst.

Anpassungseffekt Eigenkapital:

CHF Tsd	01.04.2017	30.09.2017	01.04.2018
Eigenkapital nach IFRS	311'218	321'476	341'097
Anpassung Vorsorgeüberdeckung	16'936	16'817	12'739
Anpassung latente Steuerverpflichtungen	-3'142	-3'120	-2'361
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER	325'012	335'173	351'475

Anpassungseffekt Reingewinn:

CHF Tsd/April-September	2017
Reingewinn nach IFRS	9'649
Anpassung Personalvorsorgeaufwand	-109
Anpassung latente Ertragssteuern	20
Reingewinn nach Swiss GAAP FER	9'560

Erläuterungen zur Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe (verkürzt)

1 ERFOLGSRECHNUNG

Im ersten Geschäftshalbjahr 2018/19 fiel der Nettoumsatz um rund 19 Prozent tiefer aus als in der Vorjahresperiode und betrug CHF 56.6 Mio. Auch die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – verringerte sich im ersten Geschäftshalbjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 11 Prozent und betrug CHF 66.9 Mio trotz einer um CHF 5.3 Mio höheren Bestandeszunahme von Halb- und Fertigfabrikaten als in der Vorjahresperiode im Rahmen von Vorleistungen für in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2018/19 auszuliefernde Produkte. Diese Abnahme ist das Resultat gegenwärtiger Marktherausforderungen: (i) Unsicherheiten im geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld; (ii) schubweise Massstabsvergrößerung erfahrungsarmer Prozesse aufgrund beschleunigter Zulassungsverfahren; und (iii) Versorgungsengpässe infolge rigoroser Durchsetzung von Umweltauflagen und folglich temporäre sowie finale Schliessungen asiatischer Chemieproduzenten. Dies führte in der Berichtsperiode zu erschwerter Rohstoffbeschaffung, Kampagnenunterbrüchen und damit Produktions- sowie Abnahmeverzögerungen bei laufenden Kundenverträgen.

Der übrige betriebliche Ertrag hat hauptsächlich infolge höherer aktivierter Eigenleistungen im Zusammenhang mit den laufenden Grossinvestitionen für den Ausbau der Qualitätsmanagement-, Entwicklungs- und Produktionskapazitäten um CHF 0.5 Mio zugenommen.

Der Materialaufwand fiel mit CHF 17.4 Mio um CHF 1.5 Mio höher aus als in der Vorjahresperiode. Dies resultierte aus dem doppelt so hohen Bestandaufbau von Halb- und Fertigfabrikaten im Vergleich zur Vorjahresperiode sowie dem materialintensiveren Produktemix.

Im Rahmen von Vorleistungen in das anstehende Wachstum wurde der Personalbestand in der Berichtsperiode weiter erhöht und gegenüber der Vorjahresperiode um rund 6 Prozent ausgebaut. Der Personalaufwand hat im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 3 Prozent unterproportional zugenommen und betrug CHF 32.4 Mio.

Der übrige betriebliche Aufwand hat sich mit CHF 9.6 Mio im Vergleich zur Vorjahrsperiode kaum verändert.

Die Inbetriebnahme der bekanntgegebenen Grossinvestitionen ist auf das Ende des zweiten Geschäftshalbjahres 2018/19 geplant und hatte somit noch keinen Einfluss auf die Abschreibungen des laufenden Berichtsjahres. Zusätzlich sind Abschreibungen von Anlagenkomponenten aus den Vorjahren ausgelaufen. Daraus resultierten CHF 1.1 Mio tiefere Abschreibungen und Amortisationen von CHF 7.4 Mio.

Die vorgängig beschriebene verzögerte Nettoumsatzrealisation in Kombination mit Vorleistungen in das anstehende Wachstum führte zu einem im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 79 Prozent tieferen betrieblichen Ergebnis von CHF 2.4 Mio.

Die assoziierte Gesellschaft (SYSTAG, System Technik AG) meldet ihre Zahlen einmal jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses per 31. März. Der Einfluss auf das Eigenkapital und den Reingewinn der Gruppe ist unwesentlich und wird daher nur im Rahmen des Jahresberichtes per 31. März berücksichtigt.

Die Ertragssteuern haben aufgrund des tieferen Reingewinnes in der Berichtsperiode um CHF 1.7 Mio abgenommen und betragen CHF 0.3 Mio.

Der Reingewinn fiel mit CHF 2.0 Mio um rund 79 Prozent tiefer aus als in der Vorjahresperiode.

Die Gruppe ist keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen unterworfen.

2 BILANZ

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum März 2018 um CHF 13.7 Mio gesunken. In der Berichtsperiode wurden die im umsatzstarken vierten Quartal des Geschäftsjahres 2017/18 stark angestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um CHF 29.9 Mio abgebaut. Im ersten Berichtshalb-jahr nahm der Bestand an Vorräten – davon rund CHF 10 Mio an Halb- und Fertigfabrikaten im Rahmen von Vorleistungen für in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2018/19 auszuliefernde Produkte – um CHF 11.2 Mio zu. Die übrigen Forderungen sind im Vergleich zum März 2018 hauptsächlich aufgrund der Zunahme gesetzlicher Abgabeforderungen um CHF 1.7 Mio gestiegen. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat in der Berichtsperiode – infolge des Geldzuflusses von CHF 24.8 Mio aus der Betriebstätigkeit, abzüglich der Geldabflüsse für die Investitionstätigkeit von CHF 22.4 Mio – um CHF 2.4 Mio zugenommen und beträgt per Ende September 2018 gesamthaft CHF 56.9 Mio.

Das Anlagevermögen ist in der Berichtsperiode um CHF 16.6 Mio stark angestiegen. Infolge des Ausbaus der Qualitätsmanagement-, Entwicklungs- und Produktionskapazitäten betragen die Investitionszugänge an Sachanlagen und immateriellen Anlagen in der Berichtsperiode rund CHF 24 Mio und lagen deutlich über den erfassten Abschreibungen und Amortisationen von CHF 7.4 Mio. Die Investitionszugänge führten in der Berichtsperiode zu einem Geldabfluss von CHF 22.4 Mio.

Gegenüber Ende März 2018 hat das Fremdkapital um CHF 0.3 Mio zugenommen. Infolge der höheren Investitionstätigkeit und der höheren Materialaufwendungen sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um CHF 1.5 Mio sowie die passiven Rechnungsabgrenzungen um CHF 1.6 Mio gestiegen. Hingegen haben die übrigen Verbindlichkeiten in der Berichtsperiode um CHF 3.1 Mio abgenommen, hauptsächlich durch Verrechnungen erbrachter Leistungen mit von Kunden bereits geleisteten Anzahlungen, die höher ausgefallen sind als die im Berichtsjahr neu geleisteten Anzahlungen von Kunden. Im Rahmen des aktuellen Projektplans für die Erdgutsanierungen (ehemaliges Tanklager) wurden CHF 0.3 Mio von den per Ende März 2018 erfassten kurzfristigen Rückstellungen in die langfristigen Rückstellungen umgegliedert.

Das Eigenkapital ist gegenüber Ende März 2018 um CHF 2.6 Mio gewachsen und beläuft sich per Ende September 2018 auf CHF 354.1 Mio. Die Eigenkapitalquote beträgt per Ende September 2018 unverändert 80.2 Prozent. Die Zunahme des Eigenkapitals resultierte mehrheitlich aus dem Reingewinn der DOTTIKON ES-Gruppe von CHF 2.0 Mio. Die eigenen Aktien sind für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm bestimmt. Die Transaktionen mit eigenen Aktien resultierten in der Berichtsperiode in einem Nettoabgang für den unentgeltlichen Erwerb für Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet.

3 GELDFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit betrug im ersten Berichtshalbjahr CHF 24.8 Mio und fiel CHF 14.2 Mio tiefer aus als in der Vorjahresperiode. Einen wesentlichen positiven Effekt auf den Geldzufluss hatte der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von CHF 29.9 Mio aufgrund eines besonders umsatzstarken vierten Quartals des Geschäftsjahres 2017/18, welcher um CHF 11.0 Mio höher ausfiel als in der Vorjahresperiode. Einen gegenläufigen Einfluss auf den Cashflow aus der Betriebstätigkeit hatten mehrheitlich das um CHF 9.0 Mio tiefere betriebliche Ergebnis mit CHF 2.4 Mio, der Aufbau der Vorräte um CHF 11.2 Mio – hauptsächlich von Halb- und Fertigfabrikaten im Rahmen von Vorleistungen für in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2018/19 auszuliefernde Produkte –, welcher rund 79 Prozent über dem Vorjahr lag, sowie die Abnahme der geleisteten Anzahlungen von Kunden in der Berichtsperiode von CHF 3.0 Mio im Vergleich zur überaus starken Zunahme in der Vorjahresperiode mit CHF 5.5 Mio.

Infolge des Ausbaus der Qualitätsmanagement-, Entwicklungs- und Produktionskapazitäten flossen in der Berichtsperiode CHF 22.4 Mio – somit CHF 7.0 Mio mehr als in der Vorjahresperiode – für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen ab. Weiter sind in der Vorjahresperiode Festgelder (kurzfristige Finanzanlagen) in der Höhe von CHF 3.0 Mio ausgelaufen.

Im Berichtsjahr erfolgte wie im Vorjahr keine Dividendenzahlung an die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG. Der Dividendenverzicht erfolgte wie bereits im Vorjahr angesichts des Betriebskapitalbedarfs für die stark intensivierete Ausbautätigkeit.

Die flüssigen Mittel nahmen seit Ende März 2018 trotz der stärkeren Investitionstätigkeit um CHF 2.4 Mio zu und betragen per Ende September 2018 CHF 56.9 Mio.

4 BERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Nach FER 31 "Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen" basiert die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente auf der verwendeten Segmentrechnung der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung. Die oberste Leitungsebene der DOTTIKON ES-Gruppe ist der Verwaltungsrat. Neben den gesetzlichen Aufgaben ist der Verwaltungsrat für die strategische Ausrichtung und Führung der Gruppe verantwortlich. Strategisch und operativ wichtige Entscheidungen in der DOTTIKON ES-Gruppe werden auf Stufe Verwaltungsrat getroffen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche sehr heterogen sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig.

Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die unter Swiss GAAP FER 31.8 "Segmentberichterstattung" geforderten Informationen sind daher in der konsolidierten Halbjahresrechnung ersichtlich.

5 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde am 26. November 2018 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Es sind keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem 30. September 2018 und dem 26. November 2018 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Investor Relations

Veröffentlichung Jahresbericht 2018/19

28. Mai 2019

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2018/19

5. Juli 2019

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2019/20

29. November 2019

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.

Symbol: DESN

Valor: 2073900

ISIN: CH0020739006

Dottikon ES Holding AG

P.O. Box

5605 Dottikon

Schweiz

Tel +41 56 616 82 01

Fax +41 56 616 89 45

www.dottikon.com

Ansprechpartner

Marlene Born, CFO

investor-relations@dottikon.com

DOTTIKON ES ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Im Umfeld der über 105 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur werden Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ eingesetzt. Dadurch werden herkömmliche chemische Syntheserouten verkürzt, Ausbeuten, Selektivität und Reinheit verbessert und Reststoffe reduziert. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio genutzt, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES Einstandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung sowie eine klare und transparente Kommunikation mit den Kunden.

RECHTLICHER HINWEIS

Aussagen und das dadurch entstehende Bild über zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, insbesondere auch zur Einschätzung des künftigen Geschäftsganges, reflektieren die Sicht des Managements der DOTTIKON ES HOLDING AG im Zeitpunkt der Abfassung. Da sie naturgemäss Unsicherheiten bergen und risikobehaftet sind, erfolgen sie ohne Gewähr und es wird jede Haftung dafür abgelehnt; auch lehnt die Gesellschaft jede Verpflichtung ab, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Internet-Fassung dieses Berichtes ist den Manipulationsmöglichkeiten des Mediums ausgesetzt und daher unverbindlich. Dieser Halbjahresbericht liegt in gekürzter Form in Englisch vor. Rechtlich massgeblich ist allein die bei der SIX Swiss Exchange eingereichte umfassende deutsche Ausgabe.



Dottikon ES Holding AG

P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 82 01, Fax +41 56 616 89 45, www.dottikon.com